

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE : **A 420** Seite: 1

---

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

---

## KARTEINUMMER :

Teil der Denkmalliste: **A**  
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **420**

---

## KURZBEZEICHNUNG :

**Mietshaus**  
**Baujahr: Erste Jahre des 20. Jahrhunderts**

---

## L A G E :

Straße/Hausnummer: **Weitmarer Straße 30**  
Gemarkung: **Weitmar**  
Flur: **3**  
Flurstück: **360**

---

## Nähere Beschreibung des Objektes:

Der Denkmalwert bezieht sich auf die Fassade, das konstruktive Innengerüst und das Treppenhaus.

## **Wesentliche charakteristische Merkmale:**

Dreigeschossiges, vierachsiges Mietshaus in Traufenstellung. Eingang in der linken Achse. Ausgewogene Putz-/Stuckfassade. Horizontale Putzbänderung im Erdgeschoss, die die kräftigen Scheitelsteine der Tür und Fensterstürze einrahmt. Das 1. Obergeschoss als Hauptgeschoss hervorgehoben. Aufwendige Fenstergestelle mit Ohren und sprenggiebelartigen Verdachungen, in den Giebelfeldern Blattwerk. Die Brüstungsfelder zwischen Stockwerks- und Sohlbankgesims nehmen den Fugenschnitt der Keilsteine des Erdgeschosses wieder auf.

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 420** Seite: 2

---

Im 2. Obergeschoss schlichtere Rahmungen mit Auszeichnung der Kämpferhöhe und Andeutung eines Brustgesimses sowie Scheitelsteinen, die das reich profilierte Kranzgesims überschneiden. Drei Gauben mit abgeschleppten Dächern. Haustür und Fenster erneuert. Hausflur mit original farbigen Fliesen. Gedrechselte Holzterrasse. Linkrustatapete, Wohnungstüren weitgehend original erhalten.

Das Gebäude ist bedeutend für Bochum und besonders den Ortsteil Weitmar, weil es in räumlichem Zusammenhang mit weiteren Gebäuden gleicher Entstehungszeit in Reihung steht und einen guten Eindruck vom Weitmarer Ortsbild vermittelt, wie es sich vor den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs darstellte.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d.h. hier baugeschichtliche und städtebauliche Gründe. Charakteristisch für die Spätphase des Historismus ist die Vielfalt in den Bautypen und Stildetails. So verwendet das hier zu behandelnde Haus Nr. 30 wie die Häuser Nr. 28 und 32 neubarocke Formen, während das Haus Nr. 26 Stilelemente verarbeitet, die der Renaissance entlehnt sind. Die Häuser an der Weitmarer Strasse bilden ein städtebauliches Ensemble. In ihrer dreigeschossigen, flächigen Anlage geben sich die Häuser Nr. 26-32 als (groß)städtische Mietshäuser für den einfachen Bedarf zu erkennen, wie er in den Industriestädten der Kaiserzeit in großem Umfang benötigt wurde und weite Quartiere besetzte. In einiger Entfernung vom ursprünglich selbständigen Ort zur Industriegroßstadt Bochum.

---

Datum der Eintragung: 17. März 1997

**STADT BOCHUM**

Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage



*Göschel* ..... (Siegel)  
Dipl.-Ing. Göschel

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 420**

Seite: 4

LAGEPLAN:



# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 420**

Seite: 5

---

## FOTOS:

Film:

Aufnahme:

